

Allegnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>: 168. Mittwoch, den 17. Juni 1829.

Ein Wort zu Gunsten von  
Löbniß.

Die Elemente haben in diesem Jahre in allen Ländern beinahe schreckliche Zerstörungen angerichtet. Ist auch unser Vaterland von Erdbeben und Wasserfluthen verschont worden, so hat doch das Feuer seine verheerende Gewalt gezeiget, und Ronneburg, so wie das nicht sehr fern gelegene Löbniß, wurden, nur wenige Tage waren dazwischen, ein Raub der Flammen. Leipzigs Mitleid war schon für das ferne Weichselufer aufgerufen worden; es theilte willig mit; Ronneburgs Klagen tönten zu uns herüber; Ronneburg, das uns 1813 die erste Beweise brüderlicher Theilnahme gab, und seine Klagen sind sicher nicht umsonst gewesen. Auch die, welche aus Löbniß zu uns kamen, werden nicht leer verhallt seyn. Aber es ist uns namentlich bekannt geworden, daß sich in unserm Leipzig ein Verein von edlen Frauen und Jungfrauen gebildet hat, welcher durch Fertigung kunstreicher Arbeiten und deren Auspielung den armen Abgebrannten dieser letztern Stadt ein Scherflein mehr schaffen will. Wohl über 200 solcher Arbeiten sind bereits, sagt man uns, zu diesem

Zwecke angemeldet, und an Menschenfreunden, welche durch Ankauf eines Looses sich und den armen Löbnißern eine Freude zu machen gedenken, fehlt es eben so wenig. Jedoch es kann solch segensreiches Werk noch segensreicher werden, wenn es gemeinnütziger, allgemein bekannter wird, und darum diese Paar Worte. Eine Ausstellung der kunstreichen Arbeiten gegen freiwilliges oder mäthiges Loosgeld würde den Ertrag erhöhen, den sie geben sollen, und die Zahl derer mehren, welche gern ein Loos nähmen. Es ist dies ein Gedanke, der, blieb er selbst nur Gedanke, wohl keine falsche Deutung erfahren wird.

Frankreichs Weinbau

beträgt im Durchschnitte jährlich gegen 35,075,689 Eim., welche einen Geldwerth von 540,389,298 Fr. haben. Der Eimer kommt also ungefähr auf 15½ Fr., und die gewöhnliche Boutheille gegen 13 Centimen im Weinberge von der Kelter weg zu stehen. Im Ganzen müssen aber viel mehr geringe, als gute, edle Weine gebaut werden, wenn man bedenkt, wie theuer die guten Sorten, Champagner, Burgunder, Mosdoc etc., zu stehen kommen, die hier doch eben-